

Tagungen und Messen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **97 (1990)**

Heft 12

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Produktion der Textilindustrie nahm im Sommerquartal Juni bis August bei zwei Arbeitstagen weniger um 2,7 vH ab (August: -5,1 vH). Im bisherigen Jahresverlauf Januar bis August wurde das vorjährige Produktionsergebnis um 1,7 vH übertroffen.

Im Sommerquartal nahm der Umsatz der Textilindustrie um 2,4 vH (August: + 2,2 vH) zu. In den ersten acht Monaten zusammengenommen setzte die Textilindustrie 26,9 Milliarden DM um. Das sind 5,7 vH mehr als vor Jahresfrist.

Als recht stabil erwiesen sich die Erzeugerpreise für Textilien. Verglichen mit dem entsprechenden Vorjahrsstand errechnete sich für August eine Steigerung von 0,7 vH, für die ersten acht Monate von 1,5 vH. Im Vergleich zum Jahresbeginn lag das Preisniveau im August jedoch nur um 0,2 vH höher.

Die Zahl der Beschäftigten in der Textilindustrie stand im August bei 208'400. Im Durchschnitt der ersten acht Monate wurden 210 000 Beschäftigte ermittelt. Das sind 1,5 vH weniger als vor Jahresfrist. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich die Lohn- und Gehaltssumme um 2,4 vH auf 5,2 Milliarden DM.

Für den Aussenhandel mit Textilien und Bekleidung (ohne Rohstoffe) liegen bisher nur Daten bis einschliesslich Juli vor. Im Juli stieg die Ausfuhr um 7,8 vH, die Einfuhr erzielte mit + 15,8 vH eine deutlich höhere Wachstumsrate. Für die Jahresstaffel Januar bis Juli wurde eine Ausfuhr in Höhe von 18,9 Milliarden DM errechnet. Das sind 7,2 vH mehr als im letzten Jahr. Zugleich stieg die Einfuhr um 12,3 vH auf 27,3 Milliarden DM. Somit hat sich die Schere zwischen Einfuhr und Ausfuhr weiter geöffnet. Der Einfuhrüberschuss erreichte 8,5 Milliarden DM. Er übertrifft damit das entsprechende Vorjahrsergebnis um ein Viertel.

Gesamttextil, D-6236 Eschborn

Tagungen und Messen

Heimtextil-Sonderausstellung der Karl Mayer GmbH

Die Karl Mayer Textilmaschinenfabrik GmbH veranstaltet vom 9. bis 12. Januar 1991 – parallel zur Frankfurter «Heimtextil» - im Stammwerk Obertshausen eine Sonderausstellung, auf der die neuesten Kettenwirkautomaten und Raschelmachines zum Herstellen von Heim- und Haustextilien sowie von Polsterstoffen zu sehen sein werden. Ergänzt wird das Maschinenprogramm durch umfassende Stoffkollektionen aus dem Gardinen-, Deko-, Möbel- und Autobezugsbereich, sowie aus dem Wandbekleidungs- und Frottierstoffsektor.

Die Fachbesucher der Mayer-Sonderausstellung haben ausserdem die Möglichkeit, einen Einblick in das Kettvorbereitungs-Maschinenprogramm zu erhalten. Zur Besichtigung steht auch das Programm der Teppichgarn-Kreuspulautomaten, Restgarnspuler, Fachautomaten und Verbundsysteme. Der Fachbesucher kann die Ausstellung mit einem Mayer-Zubringerbus vom Frankfurter Messegelände erreichen.

Karl Mayer GmbH, D-6053 Obertshausen

Vorschau auf die 30. int. Chemiefasertagung, Dornbirn, 12. – 14. 6. 1991

Die wachsende Bedeutung der Chemiefasern für technische Textilien wird seit vielen Jahren herausgestellt. Die kommende Jubiläumstagung ist ein willkommener Anlass, zu zeigen, dass auch bei Bekleidungs- und Heimtextilien Chemiefasern nach wie vor die Partner für Innovationen sind und bleiben.

Besonders deutlich ist dies in der Bekleidungsindustrie zu spüren, wo nach Meinung namhafter Couturiers in den nächsten Jahren die entscheidenden modischen Impulse vom Material ausgehen werden. Eine Vortragsgruppe wird sich ausserdem mit Fertigungstechniken beschäftigen. Bei Heimtextilien sorgen alleine schon Interfibercompetition und Gesetzgebung für Bewegung im Fasereinsatz.

In beiden Bereichen wird das Gewicht neuer Färbe- und Ausrüstungsverfahren weiter zunehmen und zwar nicht nur aus Gründen der sich immer schneller ändernden Mode- und Geschmackstendenzen, sondern auch wegen der Umweltschutz-Gesetzgebung. Auch in der Textilveredlung sind die Chemiefasern die Innovationspartner. Die erforderliche schnelle Reaktion auf den wechselnden Verbrauchergeschmack erfordert in Zukunft Fasern, mit deren Hilfe textile Flächengebilde variantenreicher als bisher ausgerüstet werden können.

Seminar-Themen

Aus diesen Überlegungen heraus wurden drei Sektionen gebildet:

1. Die moderne Welt der Bekleidungsindustrie
 - a) Technologie der Bekleidungsfertigung
 - b) Normierung der Eigenschaften von Bekleidungstextilien
 - c) Neue Erkenntnisse zum Tragekomfort
 - d) Chemiefaser-Innovationen
2. Heimtextilien - Faserentwicklung und Konstruktionen
 - a) Gardinen, Dekorations- und Polsterstoffe
 - b) Teppiche, Fussbodenbeläge und Freiluft-Textilien
 - c) Faserentwicklungen für flammgehemmte Heimtextilien
3. Fortschritte bei der Färbung, Ausrüstung und Pflege von Textilien aus Chemiefasern
 - a) Färben und Bedrucken – Fasereigenschaften und Verfahren
 - b) Variantenreiche Ausrüstungseffekte
 - c) Vermeidung und Behandlung von textilen Abwässern
 - d) Entwicklungstendenzen bei der Textilpflege

Zur Eröffnung der Tagung wird Prof. Dr.-Ing. Egbers mit Blick auf die nächstjährige ITMA einen Plenarvortrag über die Technologien der 90er Jahre zur Erzeugung von Garnen und textilen Flächengebilden halten. Ausserdem wird Hermann Irringer, Mitglied des Präsidiums des Deutschen Verbandes der Bekleidungsindustrie, über die Situation und Zukunft der europäischen Bekleidungsindustrie sprechen.

JR

7. Geotextil-Tagung

In den Vereinigten Staaten von Amerika bildet der Einsatz von Geotextilien im Belagsbau seit vielen Jahren einen wesentlichen Teil der Verwendung dieser Materialien. 1989/1990 sind nun in der Schweiz bei einigen Belagserneuerungen, z. B. die Flughafenzufahrt N1 bei Kloten, Vliese mitverwendet worden. Dies hat unter den Fachleuten zu erheblichen Diskussionen geführt.

Am Donnerstag, den 7. Februar 1991, findet die 7. Tagung statt. Ziel der Tagung ist, etwas Klarheit in diese für Schweizer neue Anwendungsart von Geotextilien zu bringen. Es ist nicht zu verschweigen, dass über die «Mechanik» und über den Nutzen sehr unterschiedliche Auffassungen bestehen.

Das Podiumsgespräch, an dem verschiedene Meinungen von Fachleuten präsentiert werden, ist deshalb eigentlich der Hauptzweck dieser Veranstaltung. Eine Diskussion unter Fachleuten des Belagbaus und der Geotextilbranche, das Pro und Kontra ihrer technischen Argumente, wird vielen neue Erkenntnisse vermitteln.

Tagungsleiter: H. W. Furrer
Programm

09.30 Eröffnung des Tagungssekretariates

10.00 Begrüssung durch den Präsidenten des SVG,
Ch. Schaerer

10.15 Wirtschaftliche Bedeutung des Strassenunterhalts
H. Gnehm

10.45 Rissentstehung und Wirkungsweise der Geotextil-
einlagen im Belag
F. P. Jaecklin

11.15 Massnahmen zur Verhinderung von Rissbildungen
M. Blumer

12.00 Mittagessen

14.30 Podiumsgespräch, Leitung H. W. Furrer

Lösungsvorschläge der Produzenten

- Geovliese
- Geogitter
- Extrudierte Geogitter

15.30 Schluss

Schweiz. Verband der Geotextilfachleute,
c/o EMPA, 9001 St. Gallen

Tex'styles

Vom 13. bis 15. Januar 1991 findet in der Halle 2 des Messege-
ländes von Paris-Nord die Fachmesse für Heimtextilien statt,
Sie ist die Messe der französischen Textilindustrie, Spiegel
ihrer Dynamik und Ausdruck der Eleganz und Raffinesse
französischer Kreativität. Auf 5000 m² wird die Tex'styles
rund 120 Aussteller vereinen, die Dekostoffe, Gardinen,
Tisch- und Bettwäsche, Frottierwaren, Decken, Bettdecken,
Posamenten und Accessoires anbieten.

Alle Stammaussteller sowie die gesamte Gardinenindustrie
werden präsent sein. Die Internationalisierung des Messe-
angebots macht weitere Fortschritte. Die Präsenz internatio-
naler Firmen wie Boelaert Moens, De Witte Lietaer, Egeria,
Spadico Acquaviva wird weiter verstärkt durch die Firmen
Accord, Carrara, Meyer Mayor.

Ein besonderer Platz wird auf der Tex'styles 91 den Talenten
eingeräumt, die 1990 zu Tex'styles-Designern des Jahres

gewählt wurden. Hier haben sie Gelegenheit, ihrer Phantasie
freien Lauf zu lassen und ihre Kollektionen in Szene zu set-
zen.

Ebenfalls im Rahmen der Tex'styles '91 wird ein weiteres
Designtalent mit dem Preis «Tex'styles-Designer des Jah-
res» ausgezeichnet, der ihm durch seinen Vorgänger über-
reicht wird. Dieser Preis wurde ins Leben gerufen, um die
Verbindung zwischen Industrie und Design zu stärken und
junge Talente zu fördern.

Zum zweiten Mal werden 1991 die Tex'styles-Oscars verlie-
hen, Auszeichnungen für herausragende Qualität und Krea-
tivität neuer Produkte in den Schwerpunktbereichen der
Messe: Möbelstoffe, Gardinen, Heimtextilien.

Die Tex'styles ist auch 1991 wieder Partner des Perspectives-
Messeverbands 4'500 Anbieter aus 34 Ländern präsentie-
ren auf 11 Fachmessen (380 000 m²) gemeinsam in Paris die
gesamte Produktpalette des internationalen Wohn- und Ein-
richtungsmarkts.

Promosalons Suisse, 8004 Zürich

2. Heimtextil Asia vom 31. Januar bis 3. Februar 1991 in Tokyo

Nach erfolgreichem Start im Januar dieses Jahres wird die
2. Heimtextil Asia vom 31. Januar bis 3. Februar 1991 im neu
eröffneten Nippon Convention Center, Makuhari-Messe in
Tokyo stattfinden, zeitgleich mit der 10. Japantex, der inter-
nationalen Heim- und Haustextilienschau.

Rund 300 Anbieter aus 27 Ländern werden auf 14.000 Qua-
dratmetern den Vertretern der verschiedenen Handelsstu-
fen aus Japan sowie dem gesamten asiatisch-pazifischen
Raum ein repräsentatives Schaufenster westlicher Wohn-
kultur präsentieren: Die Produktpalette reicht von Deko- und
Polsterstoffen, Wandbekleidungen und Gardinen über Bad-,
Bett- und Küchentextilien, Accessoires bis hin zu hand- und
maschinengefertigten Teppichen, Teppichböden und
Orientteppichen.

Mit der Sonderschau «Kaleidoscope - Interior Textile Dis-
play» unter der Regie des britischen Designers Michael
Edser soll dem asiatischen Besucher in Form thematisch
aufbereiteter textiler Wohnarrangements abendländischer
Zeitgeist nähergebracht werden.

Steigender Bedarf

1989 betrug der Anteil ausländischer Importware am
Gesamtverkauf der grossen japanischen Kaufhäuser 9,3
Prozent, die Tendenz ist weiter steigend.

Wenngleich sich bei Heim- und Haustextilien der Importan-
teil am Inlandsbedarf mit drei bis zwölf Prozent je nach Pro-
duktsegment noch relativ bescheiden ausnimmt, geht der
Trend in Japan eindeutig zu einer progressiven Verwest-
lichung des Lebensstils mit besonderer Akzentuierung der
Wohnambiance.

Wunsch nach Veränderung

Eine von JETRO (Japan External Trade Organization) 1989 publizierte Studie zum Heim- und Haustextilienmarkt in Japan belegt diese Entwicklung mit Zahlen, nennt die Ursachen: Die unter «interior fabrics» zusammengefassten Segmente Gardinen, Dekorationsstoffe und Tischwäsche verzeichneten in den ersten acht Monaten des Jahres 1988 eine Steigerung der Nachfrage von 29,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, während die Angebotsbereiche «rund ums Bett» bei einem Plus von 8,3 Prozent lagen. Ursachen dieser Entwicklung: Die spürbar höheren Ansprüche, der Wunsch nach einem besseren Lebensstil bedingt die steigende Nachfrage nach Markenartikeln und modischen «de luxe»-Produkten. Hinzu kommt die wachsende Zahl von Neubauten und Renovierungen, auf die beispielsweise rund 40 Prozent der jährlichen Nachfrage nach Gardinen zurückzuführen sind.

Breit angelegte Importförderungsmassnahmen des japanischen Wirtschaftsministeriums MITI, wie die Errichtung von Importzentren in den fünf grössten Städten Japans, eine Reform des Distributionssystems sowie die Aktivierung der Institution des Ombudsmann (zuständig für die Beschwerden ausländischer Importeure), begünstigen die Zielsetzung der Heimtextil Asia, die Direktimporte der Handelshäuser, Kaufhäuser und Versandhäuser an hochwertigen Heim- und Haustextilien zu fördern.

30 % Steigerung

Vor allem deutsche Aussteller der 2. Heimtextil Asia haben allen Grund zum Optimismus: Die Heim- und Haustextilienimporte der Bundesrepublik in den asiatisch-pazifischen Raum beliefen sich 1989 auf 20,5 Mio. ECU (ca. 42,5 Mio DM). Dies entspricht einer Steigerung von 30 Prozent gegenüber 1988. Die höchsten Steigerungsraten sind in den Branchensegmenten Tischwäsche sowie Teppiche und Fussbodenbeläge zu verzeichnen. 1989 nahm im Vergleich zum Vorjahr der Export von Tischwäsche aus der Bundesrepublik in den asiatisch-pazifischen Raum um 37 Prozent auf 3,4 Mio ECU (ca. 7,1 Mio DM) zu, der Export von Teppichen und Fussbodenbelägen stieg im gleichen Zeitraum um 34 Prozent.

Stärkstes Abnehmerland in allen Bereichen ist Japan. So gehen von den Gesamtexporten an Heim- und Haustextilien in den asiatisch-pazifischen Raum 92 Prozent der Bettwäsche und jeweils mehr als 40 Prozent der Tischwäsche, Teppiche und Fussbodenbeläge nach Japan. Es ist jedoch eine deutliche Zunahme bei den anderen Ländern Asiens und der pazifischen Region zu verzeichnen. Ein auffällig hoher Anteil an Tischwäsche aus Baumwollgeweben geht in das Abnehmerland Singapur, nämlich 74 Prozent.

Umsätze verdoppelt

Eine jüngst von der Messe Frankfurt GmbH durchgeführte Umfrage unter den Marktführern der Heimtextil Asia bestätigte die positive Auswirkung der Messebeteiligung auf Umsatzzahlen und Geschäftskontakte. Über 60 Prozent der Befragten waren sich einig, dass auf der Heimtextil Asia alle wichtigen Handelsstufen aus Japan und den asiatisch-pazifischen Nachbarstaaten vertreten seien. Die bundesdeutsche Anbieterfirma Luxorette mit Schwerpunkt Bett- und Tischwäsche hat nach eigenen Angaben ihren Umsatz bis Juni dieses Jahres mehr als verdoppelt. Geschäftsführer Hartmut Otto zur Heimtextil Asia: «It's a must.» Viele weitere im Rahmen der genannten Umfrage gemachten Äusserungen bestätigen den Erfolg der ersten Heimtextil Asia. So bezeichnete das französische Unternehmen Delors & Fils,

Anbieter im Bereich Frottierwaren, die Heimtextil Asia als eine «exposition de pioniers» (eine Messe der Pioniere); die Fussenegger-Textilwerke aus Dornbirn, Österreich – mit dem Angebotsschwerpunkt Heimtextilien – sehen in der Heimtextil Asia die Präsentation von «Europäischem Wohnambiente».

Und die Schweizer?

An der Presseorientierung war auf Anfrage zu erfahren, dass sich keine Schweizer unter den 300 Ausstellern befinden. Dies ist eigentlich erstaunlich, die Messeleitung hatte keine Erklärung. Gerade die einheimischen Anbieter von hochwertigen Stoffen für Oberbekleidung verzeichnen immer noch gute bis ausgezeichnete Erfolge im Fernen Osten, hauptsächlich in Japan.

Nach Rückfragen in der Textilindustrie betrachten viele Schweizer Unternehmer die Kundenbearbeitung über Messen als falschen Weg. Man ist eher der Meinung, dies sollte – eingedenk der fernöstlichen, bzw. japanischen Mentalität – eher in persönlichen Gesprächen erfolgen. Als weitere Gründe der Absenz werden auch der Kosten/Nutzen-Effekt, die knappe zur Verfügung stehende Zeit sowie die unpersönliche Messeatmosphäre angegeben.

Interessant die Meinung, dass die Einrichtung der Heimtextil Asia als zusätzliche Anstrengung, bzw. Marketing- und Verkaufsinstrument der Frankfurter Messegesellschaft betrachtet wird, verlorene Wichtigkeit als Messeplatz Nr. 1 der Textilindustrie zurückzugewinnen.

JR

Firmennachrichten

Sulzer Rüti an der China International Textile Machinery Exhibition (CITME '90)

Mit vier Projektilwebmaschinen unterstrich Sulzer Rüti an der China International Textile Machinery Exhibition in Beijing die Leistungsfähigkeit und die umfassenden Einsatzmöglichkeiten dieses Maschinentyps.

Das Unternehmen stellte am eigenem Stand zwei Maschinen mit Schussmischer in Nennbreiten von 280 und 330 cm und eine 330 cm breite Vierfarbenmaschine vor. Die Firma Grosse zeigte auf ihrem Stand eine Vierfarben-Frottierwebmaschine mit einer Nennbreite von 220 cm.

Die 280 cm breite Maschine mit Schussmischer webte einen Inlett, die 330 cm breite Maschine einen schweren Denim 16,5 oz/sq.yd. Die Maschinen beeindruckten vor allem durch ihre Flexibilität, wurden doch zwei so unterschiedliche Arti-